

Newsletter Lebenshilfe Bielefeld 04/10



unterstützen



fördern



begleiten



Themen:

- [Teuto InServ: neue Laseranlage bietet viele Möglichkeiten](#)
- [Landessportfest der Förderschulen](#)
- [Umbau der Förderschule Am Möllerstift: Politiker sind jetzt gefragt](#)
- [1. Spatenstich für die neue Schule Am Niedermühlenhof](#)
- [Newsletter bestellen / abbestellen](#)
- [Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld](#)
- [Herausgeber](#)

Teuto InServ: neue Laseranlage bietet viele Möglichkeiten



Mal praktisch, mal dekorativ

Die neue Laserbeschriftungs- und -schneidanlage von Teuto InServ (Bielefeld-Ummeln) bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten: Mit ihr lassen sich Weinflaschen dekorativ gravieren, Motive in Plexiglas lasern oder auch Gummistempel herstellen.

Nahezu alle Materialien können mit dem Laser bearbeitet werden, ob Holz, Kunststoff, Plexiglas, Leder, Papier oder Metall. Nach einer digitalen Vorlage wird das Motiv äußerst präzise in das Material entweder eingegraben oder graviert. Dank des feinen Laserstrahls sind

sehr feine, komplexe Bilder, Schriftzüge oder Logos möglich.

Auf diese Weise können Werbeartikel oder Geschenke verziert, Vorhängeschlösser oder Werkzeug für den privaten oder gewerblichen Bereich gekennzeichnet werden. Die Laseranlage kann Materialien bis zu einer Größe von 44 mal 74 Zentimetern und einer Dicke von bis zu 2,5 Zentimetern schnell und zuverlässig bearbeiten.

[← zum Seitenanfang](#)

Landessportfest der Förderschulen



Die Landesmeisterschaft im Tischtennis geht an die Schule Am Möllerstift

Die Landesmeisterschaft im Tischtennis der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung geht zum zweiten Mal an die Schule Am Möllerstift.

Beim Landessportfestturnier Mitte März (18.03.) in Nieheim-Eversen (Kreis Höxter) holten die Schülerinnen und Schüler der Ober- und Berufsbildungsstufe nicht nur den 1. Platz, sie belegten auch den 2., 3. und den 5. Platz. Insgesamt nahmen 32 Schüler von acht Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung aus ganz Ostwestfalen-Lippe an dem Wettbewerb teil. Die Tischtennis-Landesmeisterschaft findet alle zwei Jahre statt.

Bei der Landesmeisterschaft spielten eine Sportlerin und vier Sportler aus der Ober- und Berufsbildungsstufe im 32er Feld im Doppel-K.O.-Modus. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich gut vorbereitet. Bereits im Februar nahmen sie an der Schulmeisterschaft im Einzelwettbewerb für die weibliche und männliche Jugend teil. Dieses Turnier gibt es seit mehr als zwölf Jahren.

Anfang März dann fanden zum ersten Mal die Schulmeisterschaften im Tischtennis-Rundlauf statt, an denen sich 15 der insgesamt 22 Klassen der Schule Am Möllerstift beteiligten.

[← zum Seitenanfang](#)

SPD-Ratsmitglieder machten sich vor Ort ein Bild



Umbau der Förderschule Am Möllerstift: Politiker sind jetzt gefragt

Die Förderschule Am Möllerstift benötigt mehr Platz für ihre Schüler. Zurzeit gehen etwa 220 Kinder und Jugendliche hier zur Schule, konzipiert ist sie für 140. Die Schulleitung erhofft sich jetzt Unterstützung von den Bielefelder Politikern. Auf ihre Einladung hin besuchten zunächst SPD-Ratsmitglieder ((Ende März)) das Gebäude, um sich ein Bild von der Notwendigkeit eines Umbaus zu machen.

Zu klein

„Wir können die Anforderungen an einen optimalen Unterricht so nicht erfüllen“, erklärte Reinhard Kerlin, Leiter der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung den SPD-Politikern Günter Gabrecht, Regina Kopp-Herr und Barbara Schneider. Von der Enge der Räume konnten sich die drei selber überzeugen, als sie in einem der etwa 30 Quadratmeter großen Klassenzimmer saßen. Zu klein, wenn dort durchschnittlich elf Schüler von zwei Lehrern unterrichtet und von ein bis zwei Integrationshelfern begleitet werden. Hinzu kommt, dass die Schüler der Ganztagschule in den Unterrichtsräumen auch frühstücken und zu Mittag essen, wodurch jedes Mal zusätzliche Unruhe entsteht.

Mehr Fach- und Förderräume

Deswegen sehen die Umbaupläne eine Mensa vor, Pflgeetoiletten auf jeder Etage, Fachräume und spezielle Förder- und Rückzugräume für Schüler mit emotional-sozialen Schwierigkeiten. Die Größe der Klassenräume soll auf durchschnittlich 70 Quadratmeter verdoppelt werden. Geplant sind ebenfalls ein erhöhter Schallschutz und optimierte Energiesparmaßnahmen. Betroffen ist der Altbau im 1. und 2. Obergeschoss.

Verbesserter Brandschutz

„Das wichtigste aber ist eine Verbesserung des Brandschutzes“, meinte Reinhard Kerlin. Das habe der verantwortliche Architekt festgestellt. Das sahen auch die SPD-Politiker so: „Der Bedarf ist unstrittig“, meinte Günter Gabrecht, Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses der Stadt Bielefeld. Alle drei empfahlen deshalb der Schulleitung, die Notwendigkeit eines neuen Brandschutzkonzeptes durch die Städtische Feuerwehr bestätigen zu lassen. Anschließend könne das Schulamt der Stadt Bielefeld eine Beschlussvorlage für den Rat formulieren. Auf diese Weise hofften sowohl die Schulleitung als auch die SPD-Politiker, die notwendigen kommunalen Gelder für den Umbau zu erhalten.

„Förderschule entlastet Stadt“

Rund eine Million Euro sind nötig, um die Förderschule nach den vorliegenden Plänen zu erweitern und zu modernisieren. Den Löwenanteil würde das Land NRW über die Bezirksregierung beisteuern. „Die Stadt hat nicht nur eine moralische Verpflichtung, den Umbau zu unterstützen“, so die Ansicht Günter Gabrechts, „sie muss auch aus Haftungsgründen die geplanten Brandschutzmaßnahmen bestätigen.“ Schulleiter Reinhard Kerlin wies zusätzlich darauf hin, dass die private Förderschule die Stadt entlaste, weil sie Bielefelder Schüler mit Förderbedarf unterrichtet und der Stadt damit einen Teil ihrer Pflichtaufgabe abnimmt.

Schülerzahlen steigen

Der schulische Betrieb soll nach dem Umbau mindestens für die nächsten 20 Jahre gesichert sein, so Kerlin weiter. Der Umzug der Berufsbildungsstufe in die neue Schule Am Niedermühlenhof Ende dieses Jahres werde den Standort Am Möllerstift zunächst etwas entlasten, aber: „Es ist abzusehen, dass die Zahl der Schüler mit Förderbedarf bei der geistigen Entwicklung in Zukunft weiterhin zunehmen wird.“ Als nächstes will die Schulleitung auch Mitglieder der anderen im Bielefelder Rat vertretenen Parteien, Vertreter der Bezirksvertretung sowie die NRW-Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung, Angelika Gemkow, zur Ortsbesichtigung einladen.

[← zum Seitenanfang](#)

1. Spatenstich für die neue Schule Am Niedermühlenhof



Jetzt geht's los!

Das Wetter war unfreundlich, dafür die Stimmung umso besser. Schüler, Lehrer, Architekt, Investor und Vertreter der Stadt feierten am 19. März den 1. Spatenstich für die neue Schule Am Niedermühlenhof, in der zukünftig die Berufsbildungsstufe untergebracht sein wird. Wenn alles planmäßig verläuft, können die etwa 80 Schülerinnen und Schüler von der Schule Am Möllerstift Ende Dezember in „ihre“ Schule umziehen.

Mittendrin

Dann sind sie mittendrin: mitten in Bielefeld, mitten in der normalen Schullandschaft. Und das ist nicht nur räumlich gemeint. Eine eigene, berufsbildende Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bedeutet für die 17- bis 20-Jährigen ein Schritt hin zu mehr Normalität. Wie es bei Regelschulen der Fall ist, lernen sie, sich auf ein weitgehend selbstständiges Leben vorzubereiten, und das nicht nur im beruflichen Bereich. Schon allein der Weg zur Schule mit Bus oder Straßenbahn kann für sie zu einem normalen Stück Alltag werden.

Drei Jahre Vorbereitung

„Es ist aufregend, dieses Projekt von Anfang an mitzugestalten“, meint der jetzige Konrektor der Schule Am Möllerstift und künftige neue Schulleiter, Wilfried Düllberg. Fast drei Jahre hat es gedauert, bis jetzt der 1. Spatenstich getan werden konnte. Auf dem etwa 3300 Quadratmeter großen, ehemaligen Sportplatz entsteht ein 2500 Quadratmeter großer Neubau mit einer geräumigen Mensa, einer Lehrküche und einem Außengelände mit Sitzgelegenheiten.

Ausstattung noch nicht ganz komplett

Von Anfang an wurden die Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Natürlich ist noch nicht alles komplett. „Wir wünschen uns noch ein Fußballtor und einen Basketballkorb“, meint der 18-jährige Dominik.

Dafür und auch für die Vervollständigung der unterrichtsrelevanten Ausstattung wie zum Beispiel Computer wird noch Unterstützung gesucht. Realisiert werden konnte die neue Schule Am Niedermühlenhof dank eines privaten Investors, der die Kosten in Höhe von fünf Millionen Euro finanziert.

[← zum Seitenanfang](#)

Newsletter bestellen / abbestellen

Um Ihren Status bei unserer Newsletteraktion zu ändern, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

▶ [Newsletter bestellen / abbestellen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld

Für Ihre Spende haben wir ein Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft eingerichtet.

▶ [Spendenseite aufrufen](#)

[← zum Seitenanfang](#)

Herausgeber

Anschrift:
Lebenshilfe Bielefeld
Am Möllerstift 22

33647 Bielefeld

Kontakt:
Tel.: 0521 4 47 08-0
Fax: 0521 4 47 08-100
E-Mail: info@lebenshilfe-bielefeld.de
Home: www.lebenshilfe-bielefeld.de

Presserechtlich Verantwortlicher:
Burkhard Herden
Geschäftsführer